

Peter Petersen – beim Wort genommen

Erst auf Grund der vorgeschichtlichen Zusammenhänge lässt sich vollständig abklären, ob eine Theorie oder ein Schulmodell in die Gegenwart und in die Zukunft hinein wirken kann und soll. Eine Schulkonzeption darf also nicht allein an ihrem Gegenwarts- und Zukunftsbezug überprüft werden; sie muss auch vor der Tradition Bestand haben. Andernfalls wäre sie einer Seifenblase vergleichbar, die schnell anschwillt und nach kurzem Fluge wieder zerplatzt. (Dietrich, Theo: Die Vorgeschichte des Jena-Plans – nationale und internationale Einflüsse. In: Salzmann, Christian (Hrsg.): Die Sprache der Reformpädagogik als Problem ihrer Reaktualisierung. Dargestellt am Beispiel von Peter Petersen und Adolf Reichwein. Heinsberg 1987)

Harald Eichelberger

Peter Petersen – beim Wort genommen

Jede pädagogische Theorie will das pädagogische Handeln der jeweiligen Gegenwart mitbestimmen und zugleich Anweisungen für die Zukunft geben.

Jede Theorie steht in einem Traditionszusammenhang. Das gilt gleichermaßen auch für Schulmodelle.

Erst auf Grund der vorgeschichtlichen Zusammenhänge lässt sich vollständig abklären, ob eine Theorie oder ein Schulmodell in die Gegenwart und in die Zukunft hinein wirken kann und soll. Eine Schulkonzeption darf also nicht allein an ihrem Gegenwarts- und Zukunftsbezug überprüft werden; sie muss auch vor der Tradition Bestand haben. Andernfalls wäre sie einer Seifenblase vergleichbar, die schnell anschwillt und nach kurzem Fluge wieder zerplatzt. [\[1\]](#)

In diesem Sinne befragen wir den Jena-Plan von Peter Petersen auf seine Vorgeschichte und behandeln von hier aus das Problem der Möglichkeit seiner Reaktualisierung.

Zielsetzung des Jena-Plans. Beziehungen zur Reformpädagogik und zur Zeitgeschichte

Peter Petersen geht es mit seinem Schulkonzept nach dem Jena-Plan um die Erziehung des ganzen Menschen und nicht um die Ausbildung von Teilfunktionen. Daher stellt sich Peter Petersen vor und mit dem Beginn seines Schulversuches die Grundfrage:

„Wie soll die Erziehungsgemeinschaft beschaffen sein, in der und durch die ein Mensch seine Individualität und Persönlichkeit vollenden kann?“ [\[2\]](#)

Die Antwort ist der Grundriss einer Schule, der die Verwirklichung der „Idee der Erziehung“ sowie den Aufbau von Erziehungsgemeinschaften ermöglicht. Dies hat zur Folge:

1. Aufgabe des überlieferten Jahrgangsklassensystems zugunsten des „Stammgruppensystems“; die Stammgruppe umfasst in der Regel drei Altersjahrgänge (mit Begriffen von Petersen: Lehrlinge, Gesellen und Meisten).
2. Aufgabe des überlieferten Stundenplans („Fetzenstundenplan“) zugunsten des „Wochenarbeitsplanes“; er richtet sich nach den „Urformen der Bildung“ (Gespräch, Spiel, Arbeit und Feiern).

